

Alles dreht sich ums Geld

Worben Beim Theaterverein heisst es, Vorhang auf und Bühne frei für die 13. Theatersaison. Auf dem Programm steht ein humorvoller Vierakter.

Mit der Komödie «Mir hei alles, nume kei Geld» von Gerald Bichinger und Hannes Vogler wollen die Laienschauspielerinnen und -Schauspieler des Worbener Theatervereins erneut ihr Publikum unterhalten. Das humorvolle Stück wartet mit Überraschungen auf.

Seit 13 Jahren spielen theaterbegeisterte Personen aus Worben und Umgebung bei den jährlichen Aufführungen des Vereins mit. Seit Beginn wird das Schwergewicht vor allem auf schweizerisches Volkstheater gelegt und dieses gefördert.

«Alles was die chönd, chönd mir zwöi scho lang», lautet eine der Aussagen der Akteure im neuen Stück. Im Villenviertel tobt ein Konsumkampf zwischen zwei Paaren. Auf der einen Seite, der Banker Robert Schillinger, ge-



Die Einbrecher in spezieller Verkleidung: Die Akteure der diesjährigen Aufführung im Seelandheim Worben. T.N.

Aufführungsdaten

- **Seelandheim** in Worben.
- Freitag 1. März, 20 Uhr, Premiere.
- **Weitere Aufführungen:** 2. März, 8. März, 9. März, 15. März, jeweils um 20 Uhr. Sonntag, 10. März, um 18 Uhr.
- 16. März, 20 Uhr, Dernière.
- Plätze können telefonisch Mo und Mi von 17.30–19.30 Uhr auf Tel. 079 862 07 61, oder direkt auf www.theaterverein-worben.com reserviert werden. Eintrittspreise; Erwachsene 20, Kinder 10 Franken. T.N.

spielt von Urs Meier, mit seiner Frau Chris (Mélanie Schütz). Den Luxus der Schillingers finanziert allerdings Tante Franziska (Luise Hotz), die Sekretärin und Geliebte des Verwaltungsratspräsidenten von Roberts Bank. Auf der anderen Seite sind da der Industrielle Walter Obermüller (Markus Stuber) und seine Yvette – eine geborene von Grafenried –, hervorragend gespielt durch Christine Dietrich.

Das Ehepaar Schillinger kündigt ihren Nachbarn eine Weltreise an, aber eigentlich sind sie ja pleite. So bleibt dem Paar nichts anderes übrig, als sechs Wochen

in ihrem Keller zu verbringen, um die angesagte Reise vorzutäuschen. Es scheint alles zu klappen, schliesslich kann man ja Urlaubsfotos aus dem Computer herunterladen und anpassen. Erlebnisse kann man sich ausdenken und Mitbringsel lassen sich ebenfalls gut herstellen und erfinden.

Doch eines Nachts schleichen sich zwei Einbrecher (Hermann Stettler und Bruno Reist) in die angeblich leer stehende Villa der Schillingers. Der aufmerksame Nachbar Obermüller sieht das Licht und ruft die Polizei. Das Chaos ist programmiert in der

Schillinger-Villa. Mehr sei hier nicht verraten.

Erneut garantiert das Schauspielerteam mit seinen Helfern für einen unterhaltsamen und lustigen Abend. Die Bühne wird auch in dieser Saison mit einer originellen Kulisse bestückt. Die Rollen sind gut besetzt und mit Rolf Schwab hat die Truppe einen souveränen Regisseur gefunden, assistiert wird er von Pierre Sahli.

Traditionell wird das Publikum an den Aufführungen jeweils eine Stunde vor Beginn zu einem Gratis-Apéro eingeladen.

Theresia Nobs